

PRESSEMITTEILUNG

Pressemitteilung Nr. 02 vom 24.04.2025

Seite: Seite 1 von 3



**Landesinnungsverband
des Dachdeckerhandwerks
Baden-Württemberg**

Rüppurrer Straße 13
76137 Karlsruhe

Presseverantwortliche:

Julian Kronenwett
Saskia Klumpp
Telefon: 0721 9338010
info@dachdecker-bw.de

Das Wichtigste auf einen Blick

- Erfolgreiche Integration im Handwerk: Durch gezielte Schulungen, Sprachkurse und Mentoring-Programme gelingt es dem Dachdeckerhandwerk, ausländische Arbeitskräfte erfolgreich in Betriebe zu integrieren und ihnen berufliche Perspektiven zu eröffnen.
- Gegen Fachkräftemangel: Die Integration Zugewanderter stärkt das Handwerk nicht nur menschlich, sondern hilft auch aktiv dabei, dem Fachkräftemangel in der Branche entgegenzuwirken.

Integration von ausländischen Arbeitskräften im Dachdeckerhandwerk – Eine Erfolgsstory aus Baden-Württemberg

Karlsruhe, 24.04.2025 – Das Dachdeckerhandwerk leistet einen wichtigen Beitrag zur Integration von ausländischen Arbeitskräften in den deutschen Arbeitsmarkt. In vielen Betrieben zeigt sich, wie Zugewanderte durch praktische Arbeit, betriebliche Unterstützung und kollegiale Begleitung erfolgreich ins Handwerk eingebunden werden. Patrick Birnesser, Geschäftsführer des Landesinnungsverbands des Dachdeckerhandwerks Baden-Württemberg betont die beruflichen Möglichkeiten: "Das Dachdeckerhandwerk gibt Menschen, egal woher sie kommen, die Chance, sich beruflich zu entwickeln und eine wertvolle Rolle in einem traditionsreichen Handwerk und zukunftsträchtigen Wirtschaftszweig zu spielen. Besonders in Zeiten des Arbeitskräftemangels ist das wichtiger denn je."

Das Dachdeckerhandwerk hat erkannt, dass Integration nicht nur eine gesellschaftliche Verantwortung ist, sondern auch eine Chance für die Branche darstellt. Durch gezielte Schulungsprogramme, Sprachkurse und Mentoring-Modelle werden die neuen Mitarbeiter von Anfang an unterstützt. So können sie ihre Kenntnisse schnell auf den neuesten Stand bringen und sich die notwendige Expertise im Dachdeckerhandwerk aneignen. Gerade auch im Handwerk haben laut HandwerkBW ca. 20% der Arbeitskräfte keinen deutschen Pass.

Ein besonders eindrucksvolles Beispiel dafür ist die Geschichte von Assadullah und Akram, zwei jungen Männern aus Afghanistan, die 2018 ihre Ausbildung in einem baden-württembergischen Dachdeckerbetrieb begannen.

„Integration lebt von gegenseitigem Respekt, Offenheit und der Bereitschaft, voneinander zu lernen. Wenn man bereit ist, diesen Weg gemeinsam zu gehen, wächst nicht nur der Betrieb – sondern auch jeder einzelne darin.“

– Aus dem Erfahrungsbericht eines Familienbetriebs in Baden-Württemberg

„Die langen Jahre der Flucht, die sie bis 2016 nach Deutschland geführt haben, hinterließen bei ihnen tiefe Spuren. Ihre persönlichen Erzählungen über Unsicherheit, Angst, aber auch unglaubliche Stärke und Hoffnung haben uns tief bewegt – nicht nur als Menschen, sondern auch als Unternehmer.“ Nach einem erfolgreichen Praktikum erhielten beide ihren Ausbildungsplatz. Sprachbarrieren wurden mit viel Geduld, Teamgeist und begleitenden Kursen überwunden. Die beiden jungen Männer wurden nicht nur herzlich ins Team aufgenommen, sondern stärkten auch das Miteinander im Betrieb. Assadullah bestand seine Gesellenprüfung mit Stolz – ein bewegender Moment für das ganze Team. Akram schaffte die Prüfung trotz mehrerer Anläufe nicht, ist aber weiterhin ein geschätzter und zuverlässiger Mitarbeiter. „Fachlich wie menschlich sind sie ein wertvoller Teil unseres Teams – und ein Beispiel dafür, dass Integration vor allem durch Vertrauen, Zeit und Miteinander gelingt.“ Die Branche selbst steht vor Herausforderungen: Der Fachkräftemangel betrifft auch das Dachdeckerhandwerk, das immer wieder nach qualifizierten Arbeitskräften sucht. Die Integration ausländischer Arbeitskräfte stellt eine wichtige Lösung dar, um diesen Engpass zu überwinden. Neben den Schulungen und Mentoring-Programmen bietet das Handwerk auch zahlreiche Karriere-möglichkeiten, die es den neuen Teammitgliedern ermöglichen, in ihrem Beruf erfolgreich zu sein. Das Dachdeckerhandwerk bietet zahlreiche Chancen für eine berufliche Weiterentwicklung – sei es durch Aufstiegsprogramme, Spezialisierungen oder die Möglichkeit, ein eigenes Unternehmen zu gründen.

Der Landesinnungsverband des Dachdeckerhandwerks Baden-Württemberg vertritt die berufsständischen, politischen, sozialen und wirtschaftlichen Interessen von über 300 mittelständischen Mitgliedsbetrieben. Die Dachdeckerbetriebe in Baden-Württemberg beschäftigen fast 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Rund 400 Azubis werden in den Betrieben sowie überbetrieblich in unserem Dachdecker-Bildungszentrum in Karlsruhe ausgebildet. Insgesamt erwirtschaftet das Dachdeckerhandwerk Baden-Württemberg einen direkten Umsatz von circa 800 Mio. Euro. Gemein-

Pressemitteilung Nr. 02 vom 24.04.2025

Seite: Seite 3 von 3

sam sind unsere Betriebe und Mitarbeiter Tag für Tag in Baden-Württemberg unterwegs, um Dächer zu decken oder zu sanieren, Dämmungen aufzubringen, Photovoltaikanlagen zu installieren oder Kunden bei energetischen Fragen zu beraten. Das seit Jahrhunderten traditionsreiche wie gleichermaßen zukunftssträchtige Dachdeckerhandwerk ist somit unverzichtbarer Partner und Umsetzer der Klimawende sowie als mittelständisches Handwerk die „Wirtschaftsmacht von nebenan“.